

Xchange für Auszubildende im Gastgewerbe

Das Lehrlingsaustauschprogramm xchange der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) bietet Auszubildenden die Chance, vier Wochen einer betrieblichen Ausbildung in einem Unternehmen eines anderen Landes zu absolvieren. Unternehmer und Ausbildungsverantwortliche aus der Gastronomie und der Hotellerie der Bodenseeregion sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Ausbildungsqualität.

87 Lehrlinge nutzten im vergangenen Jahr die Chance, vier Wochen ihrer betrieblichen Ausbildung in einem Unternehmen eines anderen Landes zu absolvieren. Unterstützt wurden sie dabei durch das Lehrlingsaustauschprogramm xchange, das von der IBK und der ARGE ALP im Jahr 2001 initiiert wurde. Xchange hilft interessierten Azubis, geeignete Firmen zu finden und unterstützt die Teilnehmenden bei der Organisation und in finanzieller Hinsicht.

Wichtiger Beitrag zur Ausbildungsqualität

Auch bei Unternehmern und Ausbildungsverantwortlichen aus der Gastronomie und der Hotellerie der grenznahen Regionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz stand die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Berufsausbildung im Mittelpunkt eines Arbeitsgesprächs auf der Insel Mainau. Laut einer Meldung der IHK Bodensee-Hochrhein wurde dabei ein intensiver Austausch von Auszubildenden zwischen den Betrieben beschlossen. Eine fundierte Lehrlingsausbildung bildet für die Anrainerländer eine wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung in den Betrieben. Gerade das duale Ausbildungssystem, bestehend aus schulischer und praktischer Berufsausbildung, spielt dabei in allen drei Ländern eine besonders wichtige Rolle. Ein grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch zwischen den Betrieben wird als wichtiger Beitrag für mehr Zusammenarbeit und zur Förderung der Ausbildungsqualität angesehen.

Vorteil für Azubi und Betrieb

Nach Meinung der Experten bietet das Austauschprogramm nicht nur die Möglichkeit zusätzliche Berufserfahrung in einem Unternehmen eines Nachbarlandes zu sammeln, sondern fördert auch die persönliche Reife und die Selbstständigkeit. Davon profitierten sowohl die Auszubildenden als auch die Betriebe. Schon in den nächsten Monaten soll eine Gruppe von Auszubildenden die Möglichkeit erhalten, im jeweiligen Nachbarland in einem Betrieb zu arbeiten.

Ausführliche Informationen über das Lehrlingsaustauschprogramm sowie Adressen und Ansprechpartner der jeweiligen Länder und Kantone gibt es unter www.xchange-info.net.

Die teilnehmenden Länder und Kantone an dem Lehrlingsaustauschprogramm sind die deutschen Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg, die Schweizer Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Tessin, Thurgau, Zürich, das Fürstentum Liechtenstein, die österreichischen Bundesländer Salzburg, Tirol, Vorarlberg sowie die Lombardei und Südtirol. Finanziell unterstützt wird xchange durch die IBK und die ARGE ALP und gefördert durch Interreg IIIA Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, ein Förderprogramm der EU für grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org